



ERZUGERRINGE MFR.

Mariusstr. 26, 91522 Ansbach
☎ 0981/48177-00 ☎ 0981/84582
Email: poststelle@er-mfr.de

Beratungs-Hotline: 01805 / 57 44 55

Erzeugerring-Beratung:

Beratungsleitung: Jürgen Reingruber
Berater: Manfred Pöhmerer Jürgen Unsleber
Manuel Gögelein Steffen Schindler



AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN ANSBACH

Sachgebiet Landnutzung

LD Dieter Proff (Pflanzenschutz)
☎ 0981/8908-1251
LAR Jürgen Hufnagel (Pflanzenbau)
☎ 0981/8908-1260

Beratungsfax Nr. 6 vom 25.03.2025

Im Raps bis Blühbeginn auf Glanzkäfer kontrollieren

Wie aufgrund der Gelbschalenfänge schon erwartet, ist bereits bis 10. März die Masse der Stängelschädlinge zugeflogen. In der vergangenen Woche (KW 12) waren trotz guter Zuflugbedingungen kaum mehr Stängel- bzw. Kohltriebrüssler unterwegs. In unseren Schalen fanden sich meist zwischen 0 und 5 Rüssler, selten auch mal bis zu 10. Eine Bekämpfung war damit in den meisten Fällen nicht mehr nötig, wenn schon bis zum 10. März behandelt wurde. In noch unbehandelten Flächen wurde nun in der Regel bis vergangenen Samstag ein Insektizid, meist Trebon 30 EC, eingesetzt. Damit sind die Stängelschädlinge und ersten Glanzkäfer erfasst. Nun gilt es ab dem beginnenden Knospenstadium (die Blütenknospen sind nicht mehr von den Blättern umschlossen, sondern von oben offen und sichtbar) an sonnigen, warmen Tagen, am besten nachmittags, auf den Besatz mit Glanzkäfern zu achten. In Versuchen hat sich die Behandlungsschwelle von 5 Käfern/Pflanze in schlechten Beständen (gibt es in diesem Jahr eher selten) und 10 Käfern/Pflanze in normalen Beständen bewährt. Darunter wurden keine Mehrerträge erzielt. Bei zu frühen Behandlungen besteht zudem die Gefahr, dass nachbehandelt werden muss und die wenigen Wirkstoffe verschlissen werden. Also warten Sie hier die genannten Schwellen ab. Werden diese überschritten, wird mit Verwendung von 200 g/ha Mospilan SG bzw. Danjiri (Einsatz bis spätestens Ende Knospenstadium BBCH 59 erlaubt) ein Wechsel der Wirkstoffgruppe empfohlen. Behandeln Sie möglichst dann, wenn die Käfer in Knospen aktiv sind und getroffen werden. Der Bienenschutz ist zu beachten. Weitere grundsätzliche Hinweise siehe Versuchsberichtsheft, S. 97.

Der Einsatz von Fungiziden im Knospenstadium hat in unseren Versuchen nur selten die Kosten gedeckt. Außerdem führen Azol-haltige Mittel in fast allen Fällen zu einer Verschärfung in der Einstufung der Bienengefährlichkeit (Gebrauchsanleitungen dringend beachten!). Die Notwendigkeit eines Einsatzes im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes mag Jede und Jeder selbst beurteilen.

Herbizideinsatz in Wintergetreide am Besatz vor Ort ausrichten

In Wintergetreideflächen, auf denen der Fuchsschwanz schon 2-3 Blätter und mehr gebildet hat bzw. schon bestockt ist, sollte die Behandlung nun abgeschlossen werden. Dazu bietet sich nach heutiger Prognose der Donnerstag/Freitag an. Nach wie vor gibt es auch viele später gesäte Flächen ohne Auflauf an Ungräsern. Hier kann das Augenmerk allein auf die Behandlung von Unkräutern gelegt werden, die sich je nach Art auch gut mechanisch kontrollieren lassen. Ein nennenswerter Neuauflauf an Fuchsschwanz ist hier eher nicht mehr zu erwarten, Kontrollen nach den Niederschlägen sind aber sinnvoll. Die Herbstbehandlungen zeigen nach bisherigen Beobachtungen aufgrund der feuchten Bedingungen gute Wirkungen. In Einzelfällen haben sie allerdings auch die Kultur etwas in Mitleidenschaft gezogen. Nachbehandlungen gegen Ungräser und auch Unkräuter müssen hier vor Ort geprüft und entschieden werden. Die detaillierten Empfehlungen und Hinweise finden Sie im Rundschreiben Nr. 2 vom 10.2.2025.

Aktuelles in Kürze

- In schwachen oder hochgefrorenen Weizen- oder Triticale-Beständen kann nun, nach Abklingen der Nachfröste, durch **Walzen** der Bodenschluss wieder hergestellt und die Bestockung angeregt werden. Wintergerste verträgt dies weniger gut. Wo inzwischen ausreichend Regen gefallen ist, hat die Natur das Problem bereits gelöst.
- Bereits gesäte **Körnererbsen, Ackerbohnen und Lupinen** sollten, sofern noch nicht geschehen, möglichst rasch nach der Saat und den nun gefallenen Niederschlägen mit den zugelassenen Bodenherbiziden (z.B. Stomp Aqua, Boxer, Spectrum Plus, in Erbsen und Ackerbohnen zusätzlich auch Bandur, Centium, Novitron DamTec) im Voraufbau behandelt werden. Die Empfehlungen haben Sie im Rundschreiben Nr. 2 vom 10.2.2025 auf Seite 4 erhalten.
- **Erzeugerring – Felderbegehung:** am **Mittwoch, 26.4.25 um 18.30 Uhr in Lichtenau – Ballmannshof** (Treffpunkt auf dem Betrieb Bauer).

ER-Beratungshotline: 0 18 05 / 57 44 55 (Mo-Fr. 8.00-12.00, 14 ct/min aus dem Festnetz)